



Brüssel, 9. Dezember 2010

Inge Gräßle (EVP/CDU):

43% der Topverdiener in der Kommission mit Anspruch auf Freizeitausgleich

Als "überraschende Erkenntnis" verbucht die CDU-Europaabgeordnete und Haushaltskontrolleurin Inge Gräßle die Antwort der EU-Kommission auf ihre schriftliche Anfrage über Flexitime (Gleitzeit) und Freizeitausgleich: Danach nutzen 42,9% der Kommissionsmitarbeitern in den Besoldungsgruppen AD 12 bis AD 16 (10.129 Euro bis 18.025 Euro) Gleitzeit und beantragen meistens "den Ausgleich der Zeitguthaben", wie Kommissar Sefcovic ausführt. Das bedeutet bis zu zwei zusätzliche freie Tage im Monat als Freizeitausgleich für bis zu 15 Überstunden.

"Ich habe für Freizeitausgleich in Leitungsfunktionen keinerlei Verständnis, weil der in der Kommission sehr gute Verdienst die Mehrarbeit über die 37,5 Wochenstunden hinaus absolut rechtfertigt," so Gräßle. "Die Besoldungsgruppen beziehen sich auf Abteilungsleiter, Direktoren und Generaldirektoren, deren Arbeitszeit nicht kontrollierbar ist, was nach den Regeln der Kommission aber die Voraussetzung für die Flexitime ist."

Der Überstundenausgleich von maximal 24 Tagen addiert sich zum Urlaubsanspruch von 24 bis 30 Tagen. Außerdem gibt es 18 weitere bezahlte dienstfreie Tagen, von denen 11 im Jahr 2010 keine Feiertage waren (2011: 9). Normale Arbeitnehmer müssen dafür ihren Urlaub einsetzen. In der Summe kann ein jüngerer Kommissionsmitarbeiter im Jahr 2011 auf 57 freie Tage oder 11,4 Wochen kommen, ein Älterer auf bis zu 63 freie Tage oder 12,6 Wochen. Die gleitende Arbeitszeit mit Freizeitausgleich wurde zum 1. Januar 2007 in der Kommission eingeführt.

"Die Kommission muss offen legen, wie viele Tage Überstunden und Freizeitausgleich die Topverdiener tatsächlich in Anspruch genommen haben. Sie muss selbst bei der Reform des Statuts 2011 diese Möglichkeit für diese Personengruppe abschaffen und die Abwesenheiten vom Arbeitsplatz insgesamt reduzieren", fordert Gräßle.

Für weitere Informationen

Büro Inge Gräßle MdEP: Tel. +32 228 47868

EVP-Pressestelle, Lasse Böhm, Tel. +32 484 656 897